



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

TUCnetwork

Newsletter für Ehemalige und Freunde der TU Chemnitz
3. Jahrgang | Nr. 11 | September 2019



„Chemnitzer Aufruf“ der Technischen Universität

Am 26./27. August 2019 jährten sich die schrecklichen Ereignisse in Chemnitz vor einem Jahr zum ersten Mal. Der gewaltsame Tod von Daniel H. und die darauffolgenden, durch nichts zu rechtfertigenden fremdenfeindlichen und rassistischen Übergriffe, Ausschreitungen und Randalen sind nicht vergessen und haben eine tiefe Betroffenheit hinterlassen.

Der Rektor der Technischen Universität Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, und der Prorektor für Lehre und Internationales, Prof. Dr. Maximilian Eibl, haben nach den Ereignissen in einem Offenen Brief (www.mytuc.org/rmwf) deutlich gemacht, dass die TU Chemnitz für Weltoffenheit, Vielfalt und ein friedliches Miteinander steht und Gewaltverbrechen, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus auf das Schärfste verurteilt. Zugleich wurde darin zum Ausdruck gebracht, dass sich die TU Chemnitz ihrer regionalen Verantwortung bewusst ist und die von ihr gelebten Grundsätze der Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Weltoffenheit weiterhin selbstbewusst nach außen tragen wird.

Im Mai 2019 hat der Senat der TU Chemnitz vor dem Hintergrund der Kommunal- und Europawahlen ein starkes Bekenntnis zu einer weltoffenen und demokratischen Stadt Chemnitz abgegeben (www.mytuc.org/zpkj). Darin wurde u. a. deutlich gemacht, dass die TU Chemnitz als Bildungs- und Forschungseinrichtung Menschen aus der ganzen Welt ein Zuhause bietet, und Forscherinnen und Forscher, Studentinnen und Studenten, unabhängig davon, woher sie kommen, welcher Religion sie angehören, welche sexuelle

Orientierung sie haben oder welche Form des Zusammenlebens sie wählen, willkommen heißt. Zugleich wurde darin der Wunsch geäußert, dass nicht nur auf dem Campus der Universität, sondern in der ganzen Stadt ein weltoffenes und von Akzeptanz geprägtes Klima herrscht, und vor dem Hintergrund alle Stadtratsmitglieder mit Nachdruck aufgefordert, weiterhin für eine offene und diskriminierungsfreie Stadtgesellschaft zu streiten und für die Grundwerte einer freien, demokratischen und offenen Gesellschaft einzutreten.

Wir sind stolz auf die wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Errungenschaften von Sachsen im Allgemeinen und Chemnitz im Speziellen – die ohne Freiheit, Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz nicht möglich gewesen wären. Zugleich sind wir aber tief betroffen angesichts verschiedener Ereignisse und Entwicklungen, die diesen unverzichtbaren Grundwerten zuwiderlaufen. Vor dem Hintergrund rufen wir alle im Freistaat Sachsen lebenden Menschen, insbesondere alle Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen, mit äußerstem Nachdruck auf, sich gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Rechtsextremismus, antifreiheitliche und antidemokratische Bestrebungen einzusetzen sowie mutig und engagiert für Freiheit, Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz einzutreten.

Rektorat der TU Chemnitz



Video-Clip #wirsindchemnitz:
<http://bit.ly/wirsindchemnitz>

Alumni**Vom Workshop bis zur individuellen Betreuung:
SAXEED unterstützt Alumni kostenfrei beim Weg in die Selbstständigkeit**

Wer zunächst Berufserfahrung gesammelt hat und nun mit dem Gedanken spielt, sich selbstständig zu machen, dem bieten die TU Chemnitz und das Gründernetzwerk SAXEED kompetente Unterstützung im Gründungsprozess. Neben Studierenden und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der TU Chemnitz können auch Absolventen und Absolventinnen der Hochschulen in Freiberg, Mittweida und Zwickau das Angebot von SAXEED bis zu zehn Jahre nach Verlassen der Hochschule kostenfrei nutzen.

Die Angebote schließen Vorlesungen und Tages- bzw. Halbtagesworkshops sowie die individuelle Begleitung von Gründungsvorhaben durch erfahrene Gründerbetreuer und -betreuerinnen ein. Die Workshop-Themen sind breit gefächert und reichen von der Businessplanerstellung, dem Digitalen Marketing und Rechnungswesen über Mitarbeiterführung und Rhetorik bis hin zur Prototypenerstellung mit Hilfe von 3D-Modellierung.

Die Geschäftsideen können dabei aus allen Bereichen kommen. Vom freiberuflichen Lektorat bis hin zum High-Tech-Start-up, vom Ein-Personen-Unternehmen bis hin zur Venture-Capital-finanzierten Gründung: SAXEED kann in der Betreuung auf die Erfahrung aus mehr als 1.100 begleiteten Gründungsvorhaben zurückgreifen.

Das neue Workshop-Programm erscheint Anfang Oktober. Termine für eine individuelle Betreuung können telefonisch vereinbart werden. Informationen und Ansprechpersonen finden sich auf www.saxeed.net.

Neuer berufsbegleitender MBA-Studiengang „General Management“

Damit zukünftig der fachliche Quereinstieg ins Management gelingen kann, geht in Chemnitz zum Wintersemester 2019/2020 der neue berufsbegleitende MBA-Studiengang „General Management“ an den Start. Der Studiengang wird von der TUCed – An-Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH angeboten und schließt nach fünf Semestern mit dem Master of Business Administration ab. „Vielseitige Managementkenntnisse und -kompetenzen sind heute in nahezu allen Bereichen ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um berufliche Herausforderungen zu meistern“, sagt Studiengangsleiter Prof. Dr. Uwe Götze, Prorektor für Transfer und Weiterbildung sowie Inhaber der Professur für Unternehmensrechnung und Controlling an der TU Chemnitz. Deshalb werden im Masterstudiengang breites fachbezogenes Grundlagen-, Methoden- und Vertiefungswissen aus den managementorientierten Bereichen der Betriebswirtschaftslehre sowie darüber hinausgehendes Wissen in den Bereichen Personalführung, nachhaltige Unternehmensentwicklung und Prozesse des Wandels vermittelt.

Weitere Informationen zum Studiengang „General Management“: www.tuced.de/mba-gm/
Kontakt zur Fachstudienberatung: Dr. Jan Keidel | Telefon: +49 371 9094942 | E-Mail: jan.keidel@tuced.de

Alumni



Wiedersehen auf dem Uni-Campus

Im 38. Jahr nach ihrem Studienabschluss haben sich am 8. Juni 16 Absolventen und Absolventinnen der Seminargruppe 76/6 des Diplomstudiengangs Physik an der TU Chemnitz getroffen. Jens-Wolfram Erben, Mitarbeiter am Fraunhofer ENAS und dem Zentrum für Mikrotechnologien, zeigte seinen ehemaligen Kommilitonen und Kommilitoninnen den Uni-Campus, den Weinhold-Bau und das Institut für Physik.

Spenden und Stiften

Drei Fragen zum Deutschlandstipendium an Marko Reuther von der zentralen Kontaktstelle für das Stipendienprogramm an der TU Chemnitz

Was ist und warum gibt es das Deutschlandstipendium?

Das Deutschlandstipendium ist das größte öffentlich-private Gemeinschaftsprojekt im Bildungsbereich. Es wurde 2011 von der Bundesregierung ins Leben gerufen, um herausragende Studierende zu fördern, die sich neben Bestleistungen auch durch ihr gesellschaftliches Engagement und durch besondere persönliche Leistungen auszeichnen. Die Technische Universität Chemnitz beteiligte sich von Beginn an mit Hilfe von Alumni, Stiftungen, Vereinen oder Unternehmen am Programm des Deutschlandstipendiums, welches zu fünfzig Prozent vom Bund kofinanziert wird. Das Deutschlandstipendium ist das einzige universitäre Stipendienprogramm, welches die Vergabe von Stipendien an eigene talentierte Studierende ermöglicht.

Kann man auch als Privatperson Studierende fördern?

Ja, auch Privatpersonen können schon mit einer einmaligen Spende ab 50 Euro dabei sein und herausragende Studierende unterstützen. Einzelspenden von privaten Mittelgebern werden zu einem Stipendium zusammengefasst. Es besteht

auch die Möglichkeit, als Einzelperson oder Seminargruppe mit einem Beitrag in Höhe von 1.800 Euro, welcher durch die Partnerschaft mit dem Bund verdoppelt wird, ein volles Stipendium für ein Jahr, zu stiften. Mit der Förderung eines Stipendiums tragen die Förderer und Förderinnen zur Weiterentwicklung der Universität bei und werden, wenn gewünscht, auf der Internetpräsenz des Deutschlandstipendiums der TU Chemnitz genannt.

Wen unterstützt man mit einem Stipendium?

Für ein Deutschlandstipendium können sich alle immatrikulierten Studierenden aller Fachrichtungen der TU Chemnitz bewerben. Bei der Stiftung eines Stipendiums können die Förderer und Förderinnen die Fakultät oder Fachrichtung angeben, aus der die Studierenden stammen sollen. Das Stipendium bietet eine langfristige Förderung junger Talente, welche mit besten Leistungen überzeugen, aber auch engagiert gesellschaftliche Entwicklungsprozesse vorantreiben.



Kontakt

Telefon: +49 371 531-31788

E-Mail: deutschlandstipendium@verwaltung.tu-chemnitz.de

Website: www.mytuc.org/dfzx

Wir würden uns sehr freuen, Sie als Förderer oder Förderin für das Deutschlandstipendium an der TU Chemnitz begrüßen zu dürfen.

Konto der Technischen Universität Chemnitz

Kontoinhaber: Hauptkasse des Freistaates Sachsen
 Kreditinstitut: Deutsche Bundesbank Leipzig
 IBAN: DE22 8600 0000 0086 0015 22
 BIC: MARK DEF1 860
 Verwendungszweck: 7040/00116-01009123 + Spendername

**Deutschland
STIPENDIUM**

Wir sind dabei

Was macht eigentlich ...



Jan Dregner, der Betriebswirtschaftslehre studierte und anschließend auf dem Gebiet Eventmarketing promoviert wurde

Prof. Dr. Jan Dregner, der an der TU Chemnitz studierte, promovierte und habilitierte, lehrt und forscht heute am Fachbereich Touristik/Verkehrswesen der Hochschule Worms, wo er die Professur für Dienstleistungsmanagement und -marketing mit dem Schwerpunkt Events innehat. Gemeinsam mit Kollegen und Kolleginnen aus der Informatik beschäftigt sich Dregner mit dem Einsatz digitaler Medien als Instrument des Destinationsmarketings. Am 25. Oktober 2019 kehrt er an seine Universität zurück und spricht bei der 11. Konferenz Eventforschung über den Einsatz von Virtual Reality im Veranstaltungsmanagement. Die vor elf Jahren von Prof. Dr. Cornelia Zanger begründete Konferenz bietet Forschern und Forscherinnen und anderen Professionals Raum für Inspiration und Wissenstransfer.

Dregner ist heute zudem Dozent in den Marketing-Studiengängen an der TUCed - An-Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH in Chemnitz.

Zur Konferenz Eventforschung: www.mytuc.org/vxft



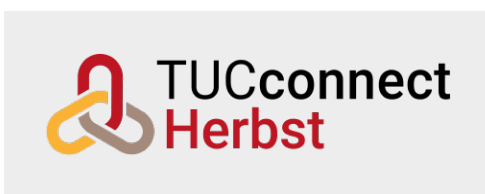
Vipul Swamy Ballupet, der 2017 seinen Master im Bereich Automotive Software Engineering abgeschlossen hat

Wenn Vipul Swamy Ballupet an seine Ankunft in Chemnitz im Jahr 2013 denkt, kommen ihm drei Dinge in den Sinn: die Kälte, sein Heimweh und ein gehöriger Kulturschock. Mittlerweile ist Chemnitz für den gebürtigen Inder zu einer zweiten Heimat geworden. Nachdem er im Jahr 2017 sein Studium in Automotive Software Engineering abschloss, lies er sich als Unternehmer in der Stadt nieder.

Für seine Masterarbeit hatte er unter Anleitung von Prof. Dr. Wolfram Hardt und in Zusammenarbeit mit der FusionSystems GmbH in Chemnitz eine intelligente Diebstahl-Warnanlage für Elektrofahrräder entwickelt. Und an den Wochenenden baute er im Wohnheim an elektrischen Skateboards. Derzeit betreibt er sein eigenes, unabhängiges Ingenieurbüro „Ballupet Consulting“. Für einen seiner Kunden hilft er, eine Smart-Mobility-App namens „Drive with me!“ zu entwickeln. Außerdem ist er einer der Mitbegründer eines in Chemnitz ansässigen Elektrofahrzeug-Start-ups namens „Vimana technologies“, das derzeit registriert wird.

Zum Interview: www.mytuc.org/lqxy

Tipps und Veranstaltungen



Am 14. November 2019 wird die Karrieremesse „TUCconnect Herbst“ an der TU Chemnitz wieder Anziehungspunkt für Studierende sächsischer Hochschulen, Absolventen und Absolventinnen und alle, die sich für den Berufseinstieg interessieren. Im Hörsaalgebäude warten auch diesen Herbst 60 Aussteller und Ausstellerinnen auf rund 2.000 Besucher. Erstmals wird es eine Start-up-Corner für junge innovative Unternehmen geben.

Ansprechpartnerin: Career Service | Anja Krumbiegel | Telefon: +49 371 531-33706

E-Mail: anja.krumbiegel@hrz.tu-chemnitz.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Rektor der TU Chemnitz,
Prof. Dr. Gerd Strohmeier

Redaktion

Pressestelle und Crossmedia-Redaktion
Mario Steinebach, verantwortlich
Evamaria Moore, Alumni-Koordinatorin
Redaktionsschluss: 22. August 2019

Fotos

Jens-Wolfram Erben, privat, SAXEED, TU Chemnitz,
Jacob Müller

Anschrift

Technische Universität Chemnitz, Straße der Nationen 62, 09111 Chemnitz | Telefon: +49 371 531-36071 | E-Mail: alumni@tu-chemnitz.de
Schreiben Sie bitte auch an diese Adresse, wenn Sie den Newsletter „TUCnetwork“ nicht mehr erhalten möchten.